

Familienhebammen in Sachsen-Anhalt; Aufsuchende Familienhilfe durch qualifizierte Hebammen mit erweitertem Tätigkeitsfeld

Kurztitel

- Familienhebammen im Land Sachsen-Anhalt

Zeitraum

- 06/2006-12/2007

Leitung

- [Dr. Gertrud M. Ayerle](#)
- Katharina Sadowski

Partner

- Landeshebammenverband Sachsen-Anhalt e.V.

Förderung

- Landeshebammenverband Sachsen-Anhalt e.V.

Zusammenfassung

Hintergrund

Seit Anfang 2006 verwirklicht das Ministerium für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales von Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit dem Landeshebammenverband das Projekt "Familienhebammen im Land Sachsen-Anhalt", das eine modularisierte, praxisreflektierende Weiterbildung von 260 Std. umfasst. Bis Ende 2007 wurden 21 Hebammen für ihr erweitertes Tätigkeitsfeld qualifiziert; ein weiterer Kurs wurde im Februar 2008 begonnen. Die Tätigkeit der Familienhebammen beinhaltet – neben den laut Hebammenhilfe-Gebührenverordnung (HebGV; Bund Deutscher Hebammen e.V. 2004) bis zur 8. Lebenswoche abrechnungsfähigen Leistungen – die gesundheits- und psychosozial orientierten Betreuungsbesuche im häuslichen Umfeld von besonders belasteten Frauen/ Familien bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes. Die Leistungsvergütung wird durch das Ministerium für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales von Sachsen-Anhalt im Umfang von maximal 10 Std. pro Woche pro Familienhebamme sichergestellt.

Fragestellung

- Wie wirksam sind die Interventionen durch die Familienhebammen hinsichtlich der Allgemeinen Selbstwirksamkeit und Elternkompetenz- bzw. -kontrollüberzeugung der Mütter? (Outcome-Orientierung)
- Wie schätzen die Klientinnen die erweiterte Tätigkeit durch die Familienhebammen ein (Klientinnenorientierung)?
- Welche Betreuungsleistungen werden durch die Familienhebammen erbracht im Hinblick auf die gesundheitlichen und psychosozialen Bedürfnisse der betreuten Frauen/ Kinder? (Prozessorientierung)
- An welche Akteure des Gesundheits- und Sozialbereichs vermitteln die Familienhebammen die betreuten Familien und mit welchen Akteuren arbeiten sie zusammen? (Prozessorientierung)

Methoden

Ein mehrzeitiges Präpost-Design; standardisierte Erhebungsinstrumente; prospektive Dokumentation der Betreuungsleistungen durch die Familienhebammen.

Ergebnisse und Diskussion

siehe [pdf-Datei](#) der Publikationen